

Lurups Kaderplanung vor dem Abschluss

Badilli zurück – ein Neuer kommt aus Brunshüttel

Der aus der Oberliga abgestiegene SV Lurup hat am gestrigen Dienstag seine Personalplanung für die Landesliga abgeschlossen. „Wir werden mit einem Kader von 20 Spielern in die neue Saison gehen“, sagte Trainer Andreas Klobedanz, der gestern noch mit zwei Offensivspielern aus anderen Vereinen verhandelte. Fest steht, dass Yakub Badilli (18) aus der A-Juniorenmannschaft von Altona 93 an die Flurstraße zurückkehrt. Er war zu Beginn der letzten Saison der Jüngste im Luruper Kader. Und da er lieber spielen wollte als auf der Bank zu sitzen und

auf seine Einwechslung zu warten, ging er kurzfristig zum Nachbarverein. „Ich freue mich, dass er zurückgekommen ist“, sagte Lurups Trainer.

Badilli ist ein quirliger Offensivspieler mit Torinstinkt.

In trockenen Tüchern ist inzwischen auch die Verpflichtung eines erfahrenen Innenverteidigers vom schleswig-holsteinischen Verbandsligaklub BSC Brunshüttel: Damian Haras (27), der in Hamburg eine Stelle als Lehrer bekommen hat. „Er wurde auch von anderen Hamburger Vereinen umworben. Wir aber waren schneller“, freute sich Andreas

Klobedanz.

Verabschiedet hat sich dagegen Gerrit Gomoll, der künftig wieder für die Spielvereinigung Blau-Weiß 96 Schenefeld auflaufen wird. Sein Bruder Marlow Gomoll (19) bleibt dagegen in Lurup.

In der neuen Spielklasse will der SV Lurup wieder oben mitspielen. Andreas Klobedanz hält sein Team sogar für stärker als in der vorigen Spielzeit. Die Jungen hätten einen Sprung in ihrer Entwicklung vollzogen. „Sie sind reifer geworden“, sagte der Trainer, „die Erfahrung eines Jahrs Oberliga wird sich auszahlen.“ Sehnlich erwartet wird die Ge-

nesung von Jan Geist, der immer noch Lurups gefährlichster Tor-schütze ist.

Da die meisten Stammspieler geblieben sind, stehen die Aussichten auf eine erfolgreiche Saison gut. Schon jetzt freuen sich Klobedanz und Co-Trainer Dirk Burmester auf die Duelle gegen die Nachbarvereine Blau-Weiß 96 und TuS Osdorf. Mit den Osdorfern war Lurup noch nie in einer Staffel. Das erhöht den Anreiz für das Publikum. Außerdem ist damit zu rechnen, dass alle drei Vereine stark genug sind, in der Landesliga eine gute Rolle zu spielen.